

Mehr Spektrum für BOS und Betreiber kritischer Infrastrukturen

Nach Meinung des Bundesverbandes Professioneller Mobilfunk e.V. (PMeV) werden die frequenzspezifischen Anforderungen an einsatzkritische Kommunikationssysteme für Breitband-Sicherheitsfunkdienste der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) nach wie vor nicht konsequent genug berücksichtigt. Daher fordert der PMeV in einer Stellungnahme gegenüber der Bundesnetzagentur (BNetzA), dass im 700-MHz-Bereich genügend Frequenzen für mobile professionelle Breitbandanwendungen zugewiesen werden, die insbesondere von den BOS genutzt werden können.

Darüber hinaus weist der PMeV die BNetzA darauf hin, dass auch Betreiber kritischer Infrastrukturen im Energie-, Transport- und Industriebereich Frequenzen für breitbandige Datenapplikationen benötigen. Er schlägt der BNetzA vor, auch diesen Bedarfsträgern Frequenzen exklusiv zur Verfügung zu stellen, weil funktionstüchtige Kommunikationssysteme der Betreiber kritischer Infrastrukturen – vor allem auch in Krisensituationen – für die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit unerlässlich sind.

Übereinstimmung mit Sachverständigengutachten

Die Forderung des PMeV gründet sich auf eigene Markterhebungen und befindet sich im Einklang mit einem Sachverständigengutachten zur „Untersuchung der zukünftigen Frequenzbedarfe des terrestrischen Fernsehens und des Mobilfunkdienstes sowie weiterer Funknutzungen im Frequenzband 470 – 790 MHz sowie Bewertung von Optionen zur Verteilung der Frequenznutzungen unter sozioökonomischen und frequenztechnischen Gesichtspunkten insbesondere im Teilfrequenzband 694 – 790 MHz“. Auch in diesem Sachverständigengutachten des Instituts für Nachrichtentechnik an der TU Braunschweig wird dafür plädiert, dass Frequenzspek-

trum im 700-MHz-Bereich den BOS zugewiesen wird, um die notwendige hohe Verfügbarkeit von deren Funksystemen sicherzustellen.

Gleichfalls unterstützt das Gutachten die Sicht des PMeV, auch für die Betreiber kritischer Infrastrukturen Spektrum im Bereich 700 MHz zu reservieren.

Kommerzielle Mobiltelefonnetze ungeeignet

Der PMeV begründet die Dringlichkeit seines Anliegens damit, „dass bei Einsätzen der BOS nicht selten die Verhinderung von Gefahr für Leib und Leben im Fokus steht und die Aufrechterhaltung der Versorgung durch kritische Infrastrukturen gerade im Katastrophenfall sichergestellt werden muss.“ Die Bereitstellung von verfügbaren Kapazitäten kommerzieller Mobiltelefonnetze über Dienste wie Quality of Service (QoS) und Vorrangschaltungen (Priorisierungen) wird den Anforderungen an einsatzkritische Kommunikationssysteme für die BOS und die Betreiber kritischer Infrastrukturen nicht gerecht. Ähnliche Ansätze im Bereich der einsatzkritischen Sprachkommunikation verliefen nicht erfolgreich und wurden nach eingehender Befassung verworfen.

„Wir empfehlen daher die Zuweisung von dediziertem Spektrum für die BOS von mindestens zwei Mal 10 MHz im 700-MHz-Bereich und diese nicht mit kommerziellen Interessen gleichzustellen. Wir weisen darüber hinaus darauf hin, dass künftig auch Frequenzbedarf für Betreiber kritischer Infrastrukturen in gleicher Größenordnung zu erwarten ist“, schreibt der PMeV an die BNetzA.

„Ohne zusätzliche Frequenzen werden insbesondere unsere Sicherheitsbehörden, aber auch Energieversorger und Transportunternehmen ihren Auftrag angesichts neuer Herausforderungen in Zukunft nicht mehr erfüllen können“, fasst der Bundesverband die Situation in seiner Stellungnahme zusammen.

Neu im PMeV: b.i.g. TxTech gmbh



Rainer Frank, Handlungsbevollmächtigter b.i.g. TxTech gmbh

(Foto: b.i.g. TxTech)

Die b.i.g. TxTech gmbh hat ihren Sitz in Karlsruhe. Das Unternehmen hat sich auf den Bedarf der Sendernetzbetreiber in der funktechnischen Branche spezialisiert und kennt deren spezifische Herausforderungen. Fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung mit Standortinfrastrukturen, Senderanlagen, Sendersystemen, peripherer Technik sowie Überwachungs- und Steuerungssystemen sind die Grundlage für ein breites Leistungsspektrum.

Das Segment professioneller Mobilfunk erweitert das Angebot der b.i.g.-Gruppe im Bereich der technischen Gebäudeausstattung durch die Planung von digitalen Gebäudefunkanlagen und verbreitert das Leistungsspektrum von TxTech um die Betreuung der Bedarfsträger im BOS-Netz bei der Abnahme dieser komplexen Funkanlagen.

Kunden der b.i.g. TxTech gmbh sind Sendernetzbetreiber, Hersteller und Programmveranstalter der Rundfunkbranche in der DACH-Region sowie Bedarfsträger, Behörden und Errichter aus dem BOS-Umfeld in Deutschland. Für alle Anforderungen in der Funktechnik bietet die b.i.g.-Gruppe die komplette Bandbreite an Beratungs- und Planungsleistungen im In- und Ausland.

b.i.g. TxTech gmbh



www.txtech.de
frank.rainer@big-gruppe.com